

Zeitlicher Rahmen

Das Projekt ist auf 6 Einheiten konzipiert und auf 6 Tage à 1,5 Stunden geplant. Es kann je nach Möglichkeit z.B. auch zusammenhängend auf 3 Tage à 3 Stunden oder 2 Tage à 4,5 Stunden individuell vereinbart werden.

Hinweise zur Anmeldung

Frühzeitige Terminabsprachen sind notwendig, da es aufgrund personeller Ressourcen zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Alle weiteren Vereinbarungen zur Anmeldung werden dann mit den jeweils zuständigen Personen besprochen.

Kosten

Durch die Projektteilnahme entstehen keine Kosten.

Rahmenbedingungen

- Eine verbindlich verantwortliche Lehrkraft dient als Ansprechpartner/-in.
- An den einzelnen Einheiten nimmt diese Lehrkraft nur nach Vereinbarung teil. Sie sollte in jedem Fall dafür sorgen, dass immer jemand als Ansprechpartner/-in zur Verfügung steht.
- Für jeden Tag wird ein großes Klassenzimmer (o.ä.) benötigt. Die Lehrkraft verpflichtet sich außerdem, alle nötigen Vorbereitungen zum Projekt zu übernehmen, z.B.
 - Informieren der Schüler/-innen über das Projekt
 - Austeilen und Einsammeln der Einverständniserklärung der Eltern
 - Raumreservierung, Absprache mit den von den Schulstunden betroffenen Lehrkräften

Kontakt



Marius Hupp
Jungenarbeit Ragazzi

Tel.: 09191/7388-66

E-Mail: marius.hupp@kjr-forchheim.de



Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring KdöR
Löschwöhrdstr. 5
91301 Forchheim

Tel.: 09191/7388-0
Fax: 09191/7388-10

E-Mail: info@kjr-forchheim.de

www.kjr-forchheim.de

Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche?

Jungen zwischen Weichei und Macho



Schulprojekt für Jungen der 6.-8. Klasse



Relevanz des Projekts für Jungen

Gute Noten zu schreiben und viel Sport zu treiben, stark und dabei einfühlsam, cool und beliebt zu sein, ein gepflegtes Äußeres zu haben und auf das Aussehen zu achten, an möglichst vielen Themen interessiert und dabei freundlich und clever zu sein: all das sind Anforderungen, die an Jungen in der heutigen Zeit gestellt werden.

Traditionelle Bilder von Männlichkeit, welche für Jungen und Männer richtungsgebend sein können, vereinfachen den Prozess der Geschlechtsidentitätsfindung und können so als Normalitätsstandard für männliches Verhalten dienen. Diese abzulösen erweitert jedoch die Möglichkeiten des Junge- und Mann-seins und unterstützt damit die individuelle Entwicklung von Jungen.

Was einerseits ein immenser Gewinn für Jungen auf ihrem Weg hin zu einer autonomen Geschlechtsidentität ist, lässt andererseits den Druck immer größer werden, der auf ihnen lastet. Die zusätzlichen Möglichkeiten, ein individuelles Leben zu führen bringen auch immer mehr Ansprüche an die Jungen mit sich.

Daher ist es wichtig, Jungen eine Orientierung zu geben bei der Auseinandersetzung mit Fragen rund um das „Junge-sein“ und „Mann-werden“ und sie auf dem Weg hin zu einem offenen, selbstbestimmten und reflektierten Mann zu begleiten.

Ziele

Jungen sollen die Möglichkeit bekommen, ...

- auf dem Weg hin zu einer selbstständigen, selbstbewussten und offenen Persönlichkeit begleitet und unterstützt zu werden

- ihre Interessen, ihre Stärken und ihre Werte zu erkennen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen
- ihre Gefühle verstehen und bestimmen zu können
- ihre eigenen, sowie fremde Grenzen wahrzunehmen und sie zu respektieren
- sich mit Rollenbildern auseinanderzusetzen und sie zu hinterfragen
- unterschiedliche Männlichkeitsentwürfe kennenzulernen, zu akzeptieren und zu respektieren
- sich selbst in ihrem Sein, sowie andere Personen und andere Geschlechter zu achten und wertzuschätzen

Dazu braucht es:

- einen geschützten Raum
- einen geschlechtshomogenen Rahmen
- einen männlichen, reflektierten Begleiter als Vorbild mit seinen Stärken & Schwächen

Zielgruppe/ Teilnehmerzahl

Jungen der 6. – 8. Jahrgangsstufe aller Schultypen
Maximale Teilnehmerzahl: 15 Jungen; in Absprache auch mehr möglich

Ablauf und Inhalte

Den Blick auf mich richten

1. Einheit: Kennenlernen und Selbstwahrnehmung

Neben einigen Kennenlernspielen liegt der Schwerpunkt darauf, sich selber wahrzunehmen; zentrale Fragen hierbei sind: Wer bin ich? Was macht mich aus? Was ist für mich wichtig?

2. Einheit: Selbstwertstärkung und Selbstreflexion

Jungen setzen sich mit ihren persönlichen Ressourcen auseinander; es geht darum, die Stärken zu erkennen und die Schwächen zu akzeptieren; auch werden die eigenen Gefühle in den Fokus genommen

3. Einheit: Grenzen und Selbstbehauptung

Im Mittelpunkt steht das Thema Grenzen; es geht darum die eigenen, genauso wie die Grenzen anderer Personen kennenzulernen, diese zu spüren und zu behaupten

Ich & Andere

4. Einheit: Selbst- und Fremdwahrnehmung

Wie groß der Unterschied zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung der Jungen ist und inwieweit dies wichtig ist oder nicht, wird in der vierten Einheit untersucht

Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen

5. Einheit: Geschlechtsidentität und Rollenverständnis

Um eine männliche Geschlechtsidentität zu entwickeln bedarf es der Beantwortung folgender Fragen: Was ist eine Geschlechtsidentität und wovon hängt eine männliche Geschlechtsidentität ab? Welche Einflüsse wirken sich auf die Geschlechtsidentität aus? Spielen Vorbilder eine Rolle in der Entwicklung einer männlichen Geschlechtsidentität?

6. Einheit: Rollen und Geschlechterrollen

Die Kategorisierung in Männlichkeit und Weiblichkeit gibt bestimmte Geschlechterrollen vor, die stereotype Verhaltens- und Denkweisen fördern; diese gilt es zu hinterfragen und zu öffnen

